Am 23. Septbr. kamen in das Charity Hospital zu Neu Orleans, 9 Patienten am gelben Fieber, 9 andere wurden daraus entlassen und 8 starben.

Während der Woche, die mit dem 23. Septbr. endete, starben in demselben Hospitale 39 Personen am gelben Fieber.

In Mobile greift das gelbe Fieber rasch um sich. In 3 Tagen, welche mit dem 24. Septbr. endeten, wurden daselbst 24 neue Erkrankungen angemeldet.

Ein Brief aus Key West, Süd-Florida, datirt vom 11. Septbr., berichtet, daß dort das gelbe Fieber ziemlich vorherrschte.

James Orr von Holidaysburg in Pennsylvanien ging vorige Woche auf die Taubenjagd und wurde am folgenden Tage todt im Gebüsch gefunden. Er scheint über einen umgefallenn Baum gestiegen zu sein, wobei sein Gewehr sich durch zufällige Berührung mit einem Zweige entlud und ihm die Ladung grade in den Kopf fuhr. Sein treuer Hund blieb bei ihm, bis Personen kamen, die sein Bellen herbeigerufen.

Jakob Frey, ein deutscher Arbeiter auf dem Dampfschiffe Alexander Scott, wurde von dem Wasserrade dieses Dampfschiffes, das von Neu Orleans nach Vicksburg abgehen sollte, ergriffen und getödtet. In halb betrunkenem Zustande half er das Rad in Bewegung setzen und kam unvorsichtiger Weise mit dem Fuße ins Rad. Das Bein wurde ihm abgequetscht, der Körper fiel in den Strom, sank und ist noch nicht gefunden worden.

Straßenraub. Am vorletzten Dienstag Abend wurde Herr John Hartzenn, welcher an der Reistertown Road, etwa 8 Meilen von Baltimore, ein Wirthshaus hält, bei seinem Heimritte aus der Stadt von 3 jungen Männern angehalten, und einer Geldsumme von $41 und 51 Cents beraubt. Einer von ihnen faßte das Pferd beim, Zügel, während ein Anderer ihm eine Pistole auf die Brust setzte und das Geld abfoderte, welches er willig hergab. Des Freitags darauf kamen zwei junge Männer in Hartzenn's Behausung, um etwas zu essen und zu trinken; er erkannte in ihnen gleich die Straßenräuber, ließ sie arretiren, vor den Magistrat zn Reistertown bringen, von welchem sie zum Verhör eingesteckt wurden. Minerva.

Ein böser Kunde. Ein Mann, welcher dem Aeußeren nach ein Händler aus dem Lande zu sein schien, kam am Dienstage Morgen in einen Stahlwaarenstohr in der 4. Straße bei dem Markte, sah sich darin um, nahm einen Pack von Waaren und sagte im Weggehen dem Stohrhalter, welcher gerade mit andern Personen beschäftigt war, daß er bis 11 Uhr ihm seine Rechnung machen möchte. Der Kunde hatte für 40 Dollar Messer mitgenommen, und ließ sich nicht mehr sehen. ib.

Neu Orleans den 20. Sept.

Ein höchst verwegener Mordversuch wurde am Sonntag Morgen von einem gewissen Patrick Rush an seiner Frau unternommen, indem er eine mit zwei Kugeln geladene Pistole auf sie abschoß, ihr jedoch keine scheinbar lebensgefährliche Wunde beibrachte. Die That geschah in dem Hause des Hrn. Hamburger, Schneider, in der Kamp-Strasse. Die Frau ist nach dem Charity Hospital gebracht worden und Rush bleibt einstweilen im Gefängniß. Der Recorder hat die Untersuchung der Sache verschoben, bis es sich entschieden hat, ob die Frau leben kann oder nicht. Eifersucht soll der Beweggrund zu dem Mordanfalle gewesen sein.

Ein Sohn geschossen von seinem Vater. Die Louisville Dime vom Donnerstag sagt: Letzten Sonntag Abend, versuchte ein Mann Namens Rider, der an der alten Salzflußstraße, eine Meile von hier, wohnt, seinen eigenen Sohn, einen Burschen von 22 Jahren, zu erschießen. Die Ladung des Gewehres ging durch den rechten Arm des Sohnes, und zerschmetterte ihn so, daß er sogleich abgenommen werden mußte. Der junge Mann liegt schwer darnieder. Er wurde wegen seines Fleißes und guten Betragens von allen seinen Bekannten sehr geachtet. Der Sohn hatte am Sonnabend Abend sich geweigert, dem Vater Geld zu geben, das derselbe verprassen wollte. Dieses reizte den Vater so, daß er ein Gewehr ergriff und auf seinen Sohn schoß, der gerade das Haus verlassen wollte.

Der Alte wird als ein gefährlicher Kerl geschildert, der jeder That, nur keiner guten, fähig ist. Er soll jetzt in unserer Stadt sein und es wäre Pflicht unserer Polizeibeamten wachsam zu sein, um dieses scheußlichen Verbrechers habhaft zu werden. Volks Blatt.

Geschorner Kuppelpelz. Eine höchst interessante Scene kam in diesen Tagen vor einem unserer Alderleute vor—ein Stoff für Hogarth! Ein junger Ehemann verklagte eine Lady, die das Geschäft einer Eheprokuratorin in optima forma betreibt, daß sie seine Frau wiederholt belästige wegen eines Geschenks, das diese ihr versprochen hätte, im Fall sie ihr einen Mann verschaffe. Mit wahrhaft rührender Tragik erzählte die Frau Eheprokuratorin die sorgenvollen Stunden, die schlaflosen Nächte, die sie durchwacht, um der heirathslustigen Freundin einen Mann auszumachen und das Alles aus purer Menschenliebe?—nein! weil sie ihr einen Kuppelpelz versprochen, und nun da die Täubchen im Neste girren, sollte die Alte mit langer Nase abziehen! Oh, undankbare Welt! Phil. Dem.

Joe Smith, der Marmonenprophet, soll den Gouvernör Ford von Illinois um Erlaubniß ersucht haben, sich mit Militärgewalt gegen vermuthete Angriffe von Seiten der Missourier zn vertheidigen. Es ist allgemein bekannt, daß kein solcher Angriff zu befürchten ist, und daß Smith im Gegentheil die Waffen gegen die Bürger von Illinois gebrauchen will.

In Miamisburg, O. fand vor einigen Tagen ein Aufruhr statt, welcher sich blutig endete. Ein Haufe unruhiger Menschen versammelte sich vor dem Wirthshaus des Hrn. Zimmer, und suchte ihn durch Schreien und Schimpfen zu belästigen. Er hieß sie weggehen, und als dies nichts fruchtete, ließ er sie arretiren und vor den Mayor bringen. Dieser entließ sie wieder, und sogleich kehrten sie vor das Haus Zimmers zurück und begannen von Neuem ihren Unfug. Es kam nun zu Schlägen, zu Backsteinwerfen, und endlich Schoß Hr. Zimmer einem der Rädelsführer etwa 80 Schrot in die Seite und in ein Bein. Damit endigte sich denn dieser Auflauf. Der Verwundete wird wohl geheilt werden. Freih. Freund.

Speck genug.—Bei der Worcester Agrikultur-Ausstellung wurden folgende Herren Mitglieder der Schweinecommittee, um die Preise für Schweine zu bestimmen: William Lincoln, Daniel Speck (Bacon) von Barre, Fisk Speck von Charlton, Rufus Speck von Sutton, Jonas Speck von Oxford, Berthier Speck von Charlton, Alvin Speck von Charlton und Enoch Speck von Southbridge.

Verheirathet.

—durch den Ehrw. Hrn. Bucks, am 3. October, Herr J. P. Bertram, jetziger Herausgeber der „Freiheitspresse" (in Pottsville), mit Miß Anna Maria Fensler von Pottsville.
—durch den Ehrw. Hrn. Wm. Pauli, am 3. Octob., Herr Isaac Hefer mit Miß Esther Manwiller, von Friedensburg.
—am 5ten, Herr Isaac Miller mit Miß Eliza Schilling, von Cumru.
—Ebenfalls, Herr Daniel B. Linderman, von Union, mit Miß Maria A. Boone v. Amity.
—durch den Ehrw. Hrn. Jacob Miller, am 15. Sept. Hr. Heinrich Hofmeister von Oley, mit Miß Elisabeth Schneider v. Ruscombm.
—ebenfalls, Herr Levi Hill mit Miß Anna Esterly, beide von Exeter.
—durch den Ehrw. Hrn. C. A. Pauli, am 1. October, Herr Peter Hill mit Miß Catharina Hartman, beide von Oley.
—durch den Ehrw. Hrn. A. L. Herman, am 5. Octob. Hr. John Ziemer von Brecknock, mit Miß Catharina Matz von Cumru.
—durch den Ehrw. Hrn. Ulrich, am 5, October, Herr Heinrich Dewalt von Röhrersburg mit Miß Rebecka Schmidt von Womelsd'f.
—durch den Ehrw. Hrn. Isaac Röller, am 1sten October, Herr William Batz von Langschwamm, mit Miß Polly Schmidt von Rockland.—am 8ten, Hr. Adam Ewert mit Miß Abigael Zimmerman, beide von Maxatawny.

Starb.

—am 4. October in Cumru Taunschip, Heinrich Hornberger, Sohn von Joseph Hemig, im 10ten Jahre seines Alters.
—am 2. October, in Cumru Taunschip, George Maternus, im Alter von 46 Jahren, 4 Monaten und 22 Tagen.
—am 4. October, in Röhrersburg, Susanna Harner, Wittwe von Daniel Harner, im 74. Jahre ihres Alters.
—am nämlichen Tage, in Oley Taunschip, am Nervenfieber, Catharina Schneider, Tochter von Peter Schneider, im 7ten Lebensjahre.

Der verbesserte Readinger

Kalender,

für das Jahr **1844,**

herausgegeben von J. C. F. Egelmann und zum Verkauf in dieser Druckerei.

Die Rechnung von Nicolaus Ribbel, Administrator mit dem beigefügten Willen des verstorbenen Jacob Jäger, letzthin von der Stadt Reading, Berks Caunty.

Der Unterschriebene, Auditor, ernannt durch die Waisencourt von Berks Caunty, zur Untsuchung der Rechnung und Austheilung unter die Erben, wird zu diesem Zweck in seiner Amtstube in Reading gegenwärtig sein, am Samstage den 28sten instehenden Oktober, wann und wo alle interessirten Personen ersucht sind beizuwohnen. H. Rhoads, Auditor.
Reading, Oktober 10. 3m.

Schindeln, Schindeln !!!

50,000 Schindeln sind zum Verkauf zu dem niedern Preise von $4 50 das 1,000, am Eck der 3ten und Pennstraße, Schild vom „Pflug und Egge oder der silbernen Kugel. Augustus C. Hoff.
Reading, Oktober 10. 9m.

Der neue Stohr,

In der 5ten Straße, beim Gefängniß.

Just erhaltn, eine Verschiedenheit von wohlfeilen Gütern, solche als Tücher, Cassinetts, Flanelle, Alpacca Lustreßen, Zwillig, Kelsch, Moßlinen, Diapers zc., sehr wohlfeil, bei William Beecher.
Reading, Oktober 10. 3m.

Pappeln Scändling.

Eine ausgezeichnete Lott Pappeln Scändling, alle geseasoned—welche wohlfeil verkauft werden für Baargeld am Stohr von Augustus C. Hoff, Ecke der 3ten u. Pennstraße, zum Schild der „silbernen Kugel." oder vom Pflug und Egge.
Reading, October 10. 9m.

Wohlfeile Güter.

Am neuen Stohr.

Just erhalten, einige wohlfeile Tüche u. Cassinetts, ebenfalls Flanell, Alpacca Lustreß zc. zc., sehr wohlfeil bei William Beecher.
Reading, Oktober 10. 3m.

10,000 Fuß Kirschen Bretter und Planken.

½ Zoll Bretter, 1½ Zoll Bretter,
¾ " do. 2 " Planken,
1 " do. 3 " do.

Zum Verkauf am Stohr von Augustus C. Hoff, Ecke der 3ten und Pennstraße, Schild vom „Pflug und Egge oder der silbernen Kugel."
Reading, Oktober 10. 9m.

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten durch die Waisencourt von Berks Caunty ernannt worden sind, zur Berichtigung, Ausfindung der Vorschüsse und Vertheilung zu machen dem Gesetz gemäß, auf die Rechnung von Samuel S. Jackson, Administrator des verstorbenen Jacob Fix, und für diesen Zweck in der Arbiträtorsstube im Courthause in Reading zusammen kommen werden, auf Samstag den 4ten nächsten November, um 1 Uhr Nachmittags.

Wm. Eckert,
John S. Richards,
Jeremiah D. Bitting.
Reading, Oktober 10. 3m.

Just erhalten, am neuen Stohr in der 5ten Straße, nahe dem Gefängniß

Feine und wohlfeile Kattune, Schürzen-Ginghams und Kelsch, Bett-Pargents und Zwillig, rothe, gelbe und weiße Flanelle, Linnen diaper und cräsch, seidene und linnene Tücher, gestickte und schlichte Schawls, Merino- und Lammwollene Strümpfe, blau-schwarze seidene Franzen. Spitzen, Einfassungen und Durchsatz. Wohlfeile Tücher und Cassinetts, schöne Westenzeuge, Cantoner Flanelle und Moßline. Käufer sind achtungsvoll eingeladen anzurufen bei William Beecher.
Reading, Oktobber 10. 3m.

Im Verlage des Unterzeichneten in der Hauptstadt Washington, ist so eben erschienen und und an die Subscribenten versandt:

Die 13te oder 1ste No. des zweiten Jahrganges des

"Deutschen in Amerika,"

in Quarto-Format.

Diese Nummer enthält bedeutend mehr Lesestoff als alle vorhergehenden, und drei treffliche und feine Holzschnitte (1. Eine Scene aus dem deutschen Studentenleben—2. Eine humoristische Scene—3. Der Herzog von Orleans bei der Bestürmung von Constantine) nebst einem reichen und mannichfaltigen Inhalte von Correspondenzen und neuesten Nachrichten aus dem Aus- und Inlande, Originalaufsätzen zc. zc.

Der Beginn des neuen Jahrganges bietet Allen, die darauf zu subscribiren wünschen (und welcher Deutsche möchte diese Zeitung entbehren] eine günstige Gelegenheit dar, den Jahrgang vollständig in bindbarem Format zu bekommen. Preis $1 50.

☞Ein jeder Postmeister nimmt Bestellungen für die Zeitung an. Einige vollständige Exemplare des ersten Jahrganges sind noch vorräthig und zum Preise von $1 in der Druckerei der Zeitung zu bekommen.

P. A. Sage, Herausgeber.
Washington, im Oktober, 1843.

An Huf-Schmiede.

Griffin's Pferde-Huf Nägel.

Aechte (G) Pferde Hufnägel, 8 u. 10 Penny. Ebenfalls—Juniata Hufnägel Stangen von einer vorzüglichen Qualität. Wohlfeil zum Verkauf bei Stichter und McKnight, am alten weißen Stohr, Reading, Pa.
Reading, September 19. 3Mt.

Readinger Post-Amt.

Liste von Briefen, welche am 1. Oktb. 1843 auf Hand waren:

A
Adams, Isaac
Aaron, Rev. Saml.
Aulenbach, Charles

B
Boutchler, Caleb
Bain, John
Bittner, John
Bertolett, Jno. L.
Boo, George
Britenbach, John
Bockenstoß, John
Brown, Peter
Binkley, Henry
Barnhart, Henry

C
Coleman, Mart. B. 2.
Chapman, Hiram
Carns, Michael
Craig, James
Conrad, Philip
Chamberlain, Charles
Chentel, Fretreg

D
Deal, John
Dallicker, John (Elsaß
Doutrich, John [Eret.
Diehm, Israel
Deitor, John
Deem, Caroline
Deihl, Eliza

E
Emore, Lydia
Evans, Charles
Elwood, John

F
Flamer, John
Fisher, Jeremiah
Frammare, William
Fincher, Wm. M.

G
Gerber, E. R.
Gabble, Jacob
Gebel, Joseph
Gouser, Wm.

H
Harman, Mary
Halderman, Nathaniel
Hiester, Eliza M.
Hockley, Sam. Schiff.
Harding, Peter
Hummel, Jacob
Hule, Burey
Hain, Benjamin
Hoch, Jacob
Hill, Samuel
Hetrich, Charles
Harden, Joseph
Haus, Elhannan
Hillegas, Henry
Higel, Elizabeth A.

I J
Irvin, James H.
James, William
Jones, William jur.
Jones, William
Jones, Keim u. Co.
Jeffries, Edmund D.

K
Knarr, John
Keehn, Jacob (Exeter.
Kochell, Arm
Krauser, L.

L
Long, Joseph
Leis, Hannah
Louberger, Israel
Ludwig, John

M
Moyer, Jos.
Moll, Jno.
Mourer, Isaac [Heidelberg.
M'Donald, Almira A.
Miller, John 2.
Martin, Tho's G.
M'Kinnen, Morass
Mount, Woodhull F.
Moore, Saml J.
Miller, Jno P.
Millerd, James
Morris, Mrs. Geor.
Minich, Catharine
M'Cann, Mary
Mutschler, Jno G.

N
Noll, Daniel
Neiner, Henry

P
Penrose, Ephraim
Peters, James [Schiff

R
Robinson, Sarah
Roberts, Isaac
Rankin u. Phillips
Rodgers, Geo. J.
Reifsnyder, Geo.
Rob, John

S
Sellers, Wm.
Schweitzer, Jacob
Stoever, Miss S. M.
Shuneman, G. M.
Steffy, Rosena
Souder, D.
Slott, John
Spang, Geo. W.
Sheetz, Jesse W.
Souder, J. K. 2.
Smith, Miss A. C.
Swartz, Susan
Seitzinger, Amanda L.

T
Tobias, Abraham B.
Thomas, Samuel
Teeler, R.
Tonnerr, Charl.
Tobias, William

U
Umsted, Anstine

W
Wilson, Jno M.
Weiser, Peter
Wentzel, John

Y
Yocum, John
Yeager, Henry
Yown, Wm. B.
Yaple, Wm 2.
Yeager, Peter

Z
Zacharias, Geo.

Personen die für Briefe in obiger Liste anfragen, belieben zu sagen daß sie bekannt gemacht sind

Charles Troxell, P. M.
Reading, Oktober 10. 1843.

Proclamation.

Nachdem der Achtbare John Banks, Esq. President der verschiedenen Courten von Common Pleas, des dritten Gerichtsbezirks, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, in Pennsylvanien, und Richter der unterschiedlichen Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängniß Erledigung, in gedachten Caunties, und Mathias S. Richard und John Stauffer, Esq's, Richter der Courten von Oyer und Terminer, der vierteljährlichen Sitzungen und allgemeiner Gefängniß Erledigung, für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in gedachter Caunty Berks, ihrem Befehl an mich ausgestellt haben, datirt Reading den 14. August, **A. D.** 1843, worin sie eine Court von Common Pleas der allgemeinen vierteljährlichen Sitzungen Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß Erledigung anberaumen, welche gehalten werden soll zu Reading, für die Caunty Berks, **auf den ersten Montag im nächsten Novb.** [welches den 6ten des ersagten Monats sein wird] und welche zwei Wochen dauern soll—

So wird hiermit Nachricht gegeben an den Coroner, die Friedensrichter und Constabel der gedachten Caunty Berks: daß sie sich zu ersagter Zeit, um 10 Uhr Vormittags, mit ihren Verzeichnissen, Registräturen, Untersuchungen und Examinationen und allen andern Erinnerungen einzufinden haben, um solche Dinge zu thun, die ihren Aemtern zu thun obligen.—Desgleichen Diejenigen welche verbunden sind gegen die Gefangenen die in dem Gefängnisse der Caunty Berks sind, oder dann sein mögen, gerichtlich zu verfahren, so wie es recht sein mag.

Daniel Esterly, Scheriff.
Scheriffs Amt, Reading, August 10, 1843. 4m.

"Gott erhalte die Republik!"

☞Die Zeugen und Jurors, welche auf ersagte Court vorgeladen sind, werden ersucht, Pünktlichkeit zu beobachten: im Fall ihres Ausbleibens werden sie in Gemäßheit des Gesetzes dazu gezwungen. Diese Anzeige wird auf besondern Befehl der Court bekannt gemacht, Daher alle Diejenigen, welchen es angeht, sich darnach zu richten haben.

☞Die Friedensrichter durchaus der Caunty sind ehrerbiethigst ersucht Bericht von Recognizances und Anklagen an einen der prosequirenden Anwälde, Peter Filbert und J. Pringle Jones, Esq., einige Tage vor der Court zu machen, so daß Bills zubereitet werden mögen, für das Handeln der Grand Jury und Parteien, Zeugen und beiwohnende Jury keine Zeit verlieren.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel.	per	Read.	Phila
Waizen	Bsch.	95	93
Roggen	"	55	57
Welschkorn	"	47	50
Hafer	"	28	26
Flachssaamen	"	1 50	1 46
Kleesaamen	"	4 50	5 00
Timothysaamen	"	4 00	4 00
Kartoffeln das	"	37	40
Salz	"	50	45
Gerste	"	50	50
Roggenbranntwein	Gall.	25	25
Apfelbranntwein	"	28	30
Leinol	"	90	90
Waizen Flauer	Faß	5 00	4 37
Roggen do.	"	2 75	2 90
Schinken	Pfd.	8	6
Rindfleisch	"	5	5
Schweinefleisch	"	5	8
Unschlitt	"	7	8
Faßbutter	"	10	10
Hickery Holz	Klfr.	4 00	5 25
Eichen do.	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 00
Gips	"	4 50	4 50

Amboße und Schraubstöcke

Amboße von den allerberühmtesten Verfertigern, sortirt von 80 bis 250 Pfund.

Cottee-Key, hellglänzende und schwarze Schraubstöcke, sortirt von 20 bis 80 Pfund.

Importirt und zu sehr herabgesetzten Preisen zum Verkauf bei

Stichter und McKnight,
am alten weißen Stohr.

N. B. Gewarnter Guß-Stahl zu 15 Cent das Pfund. Runder Guß-Stahl zu 14 Cent das Pfund.
Reading, Septembee 19. 3Mt.

Kohlen! Kohlen!!

an Lauer's Brauerei, in der Chesnutstraße, nahe der Ecke der 3ten, Reading.

Der Unterzeichnete benachrichtigt die Bürger von Reading und der Umgegend, daß er sich mit einem Vorrath der berühmtesten Sorten rothasche Kohlen versehen hat, nämlich: vom Schneidenden Berg (sharp mountain,) grobe, gebrochene, Ofen-, Nuß- und Erbsen-Kohlen—ebenfalls, eine Verschiedenheit von weißasche u. s. w., welche er gesonnen ist an den niedrigsten Preisen für Baargeld zu verkaufen.

Friedrich Lauer, Bierbrauer.
Reading, September 12. 3Mt.

Der Redliche Forscher

oder

Blick auf die Kontroverse zwischen Steinbacher und Hrn. Berg, vorgehabt am 17, 18 und 19. Oktober 1842.

Das ganze Werkchen, bestehend aus zwölf Heften, hat die Presse verlassen und ist nun in dieser Druckerei sowohl in einzelnen Heften wie im Ganzen zusammen geheftet mit farbigen Umschlägen, zu haben. Das Ganze bildet nun ein 384 Seiten starkes Buch, dessen Inhalt für Christen aller Confessionen und besonders für deutsche Katholiken, sehr interessant ist.
Reading, Sept. 12.

Versicherung gegen Schaden oder Verlust

durch Feuer.

Freibrief immerwährend.

Die Spring-Garden Versicherungs-Gesellschaft von Philadelphia,

Macht Versicherung, entweder für eine Zeitlang oder für immerwährend, gegen Verluste oder Schaden durch Feuer in der Stadt und auf dem Lande, an Häusern, Scheuern und Gebäuden aller Art; an Hausgeräthe, Kaufmannsgütern, Pferden, Rindvieh, Ackerbauerzeugnisse, Commercielle und Fabrik-Stocks und Geräthschaften von jeder Benennung; Schiffen und deren Ladung im Hafen, sowohl als Mortgätsches und Grund Renten, unter den höchst günstigsten Bedingungen.

Mit Gesuche für Versicherung (Insurance) in Berks Caunty, oder für einige Belehrung über diesen Gegenstand, wende man sich persönlich oder durch Briefe an John S. Richards, Rechts Anwalt, Druckerei des Berks und Schuylkill Journals, Reading, Pa.

Morton McMichael, President.
L. Krumbhaar, Sekretär.

Direktors:

Morton McMichael,	Charles Stokes,
Joseph Wood,	Archibald Wright,
P. L. Laguerenne,	Samuel Townsend,
Elijah Dallet,	R. W. Pomroy,

Charles W. Schreiner.
Reading, November 1. bv.

Bauern Stohr.

Beuteltuch, Beuteltuch!

Versichert als das ächte Alt Anker Beuteltuch, zum Verkauf am Eck der 3ten und Pennstraße, Schild vom Pflug und Egge oder silbern Kugel. Augustus C. Hoff.
Reading, September 12. 6m.

Dienstgesuch.

Ein Mann der in Deutschland das Gärtner Handwerk gelernt hat, und sich auf den Weinbau und alle andere zur Gärtnerei gehörende Geschäfte gut versteht, sucht eine Anstellung als Gärtner. Er ist bereit einen Monat zur Probe zu arbeiten, wenn es verlangt wird. Das Nähere erfährt man in dieser Druckerei.
Reading, September 5.